

und vereint zu wachen über die Civilisation des Ostens.

Am 24. April gelingt ihm die volle Aufhebung der Roboth und des Zehnten ohne Ablösung und mit Entschädigung durch den Staat. Den 10. Juni genehmigt der König die Union Siebenbürgens mit Ungarn und schiebt auf Kossuth's Antrag das Absetzungs-Dekret an den Banus von Kratten, Zelachich, welcher das ungarische Ministerium nicht anerkennen will, sowie das bekannte Manifest an die Kroaten. Den 11. Juni wird Kossuth Finanz-Minister; den 17. Juni bricht durch Anstiften der österreichischen Kamarilla der Krieg der Serben gegen die Ungarn und ihr Ministerium aus; den 20. Juni erhält der Banus Zelachich Audienz bei dem Kaiser in Innsbruck, und der Kaiser nimmt seine gerechte Absetzung zurück und wird gegen Ungarn wortbrüchig. Den 11. Juli hält Kossuth vor dem gesammten Repräsentantenhaus seine große, berühmte Rede und fordert 200,000 Mann Soldaten, sowie 12 Millionen, worauf sich das ganze Haus einstimmig erhebt und die Hand zum Schwur haltend, ruft: „Wir geben sie.“ Den 25. August erscheint die offene Kriegserklärung Zelachich's gegen Ungarn. [Schluß folgt.]

Wien, 2. Mai. Die öffentliche Meinung aller Parteien macht dem Kriegsminister Cordan über sein bisheriges Wirken in dem ungarischen Feldzuge die bittersten Vorwürfe. Es ist nur zu wahr, daß die kaiserl. Armee in administrativer und militärischer Hinsicht in einen Zustand von Demoralisation versunken war, der bei noch längerer Anwesenheit des Fürsten Windischgrätz zu gänzlicher Auflösung geführt haben würde. Die Soldaten litten an allem Mangel und hatten in der strengsten Jahreszeit Tage lang keine Nahrung. Die Krankheiten in Ungarn, wo die Soldaten gar keine Pflege oder Hilfe hatten, sollen in die Tausende weggerafft haben. Man mist daher dem Kriegsminister eben so große Schuld wie dem Fürsten Marschall bei.

Nach Berichten aus Wien soll diese Hauptstadt 10,000 Mann Russen als Besatzung erhalten. Andere Nachrichten wollen wissen, der französische Gesandte habe gedroht, abzureisen, wenn die Russen einrückten.

Ungarn. Man glaubt, daß die Ungarn die Absicht haben, den Russen die Eingangspunkte von Oberschlesien her streitig zu machen; Dembinski soll von Komorn aus die Opera-

tion leiten und das linke Donauufer bis Gran besetzen, während das Görgey'sche Corps über Trentschin bis Jablunka streift. — In Debreczin hat sich ein neues Ministerium unter Kossuth's Präsidentschaft gebildet, wo am 15. Mai der Landtag eröffnet werden soll. Man hat einen Gesandten nach Konstantinopel geschickt, um die Hilfe der Türken gegen die Russen in Anspruch zu nehmen.

Aus dem Großherzogthum Posen, 30. April. Im Laufe des gestrigen Tags ist die Nachricht an hiesige Pelen, die gute Verbindungen unterhalten, eingegangen, daß in Galizien nunmehr eine Schilderhebung zum Ausbruch gekommen sey und eine große Masse von Kossuthianern sich zusammengescharrt habe, um auf Krakau vorzurücken.

Aus dem obern Voigtlande, 29. April. So eben gelangt zu uns die Nachricht, daß die letzten ungarischen Husaren, ungefähr 500 an der Zahl, die man aus Prag nach Falkenau, ungefähr 5 Stunden von unserer Grenze verlegt hatte, sich sämmtlich aus dem Staube gemacht haben, um nach Ungarn ihrem Welfe zu Hilfe zu eilen.

Prag, den 1. Mai. Gestern Nacht ist die ganze Eskadron von Palatinalbutiaren, welche in Saaz stationiert war, desertirt, nur der Rittmeister blieb zurück.

Ulm, 4. Mai. Kaum ist am vergangenen Samstag Mittag das Bataillon „Prinz Karl“ hier eingerückt gewesen, so kam es schon am letzten Sonntag zu einer ernstlichen Schlägerei zwischen Bayern und Württembergern in einem hiesigen Gasthause. Am andern Tage (Montag) wurde zwar wieder fraternisirt (Brüderschaft gemacht) zwischen Oesterreichern, Bayern und Württembergern, aber schon am Dienstag wurde der Miß wieder neu durch die Schandthat eines württembergischen Soldaten, welcher einem ruhig beimgehenden Bayern das Fäschmessen über den Kopf hielt, daß derselbe schwer verwundet nach Hause gebracht werden mußte und hefnungslos darniederliegt. Der Thäter ist zur Zeit noch unbekannt. — Unsere „Freiheitsmänner“ die Herren: Seeger, Albrecht und Binder richten nun ihre Blicke nach Bayern und am vergangenen Sonntag wohnten diese Trias einer von Dr. Jochnner geleiteten Volksversammlung in Weissenhorn bei. — Wenn die neuesten Bewegungen in den verschiedenen Staaten nicht einen Rückschlag auf Frankfurt geben, so werden wir den Erzherzog Reichsverweser noch in der ersten Hälfte des Monats hier sehen.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 37.

Freitag den 11. Mai

1849.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 4 fl. 36 kr., halbjährlich 48 kr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 kr.

Amtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.

Revier Baiereck.

Holzverkauf.

Der Verkauf des Holzes im Staatswald Fatschenhau bei Hegenlohe, der auf den 10., 11., 12., 14., 15. und 16. d. Mts. ausgeschrieben ist, findet bloß an den 4 ersten Tagen statt und wird den 15. und 16. Mai im Staatswald Ofang (bei ungünstiger Witterung in Thomashardt) folgendes Holz zum Aufstreichs-Verkauf gebracht werden:

7 Birken mit 41 E., 2 Aspen mit 36 E.; 6 Klafter eichene Prügel, 28 Klafter buchene Scheiter, 54 Klafter buchene Prügel, 9 Klafter birken Scheiter, 3 Klafter birken Prügel, 26 Klafter erlene Scheiter, 32 Klafter erlene Prügel, 1 Klafter aspene Scheiter, 3 Klafter hartes Abfallholz, 3000 Stück buchene, 1300 Stück erlene, 2500 Stück Abfallwellen.

Ferner wird verkauft:

den 24., 25. und 26. Mai im Staatswald Geiger bei Thomashardt 1 Eiche mit 59 E., 3 Buchen mit 92 E., 1 Birke mit 7 E., 2 Sahlen mit 16 E., 10 Aspen mit 150 E., 20 Lerchen mit 124 E., 14 birken Langwieden; 5 Kl. buchene Scheiter, 30 Kl. buchene Prügel, 24 Klafter birken Scheiter, 48 Klafter birken Prügel, 13 Klafter aspene Scheiter, 10 Klafter aspene Prügel, 5 Klafter erlene Scheiter, 22 Klafter erlene Prügel, 3 Klafter Nadelholzprügel, 4 Klafter Abfallholz, 15,200 Stück buchene, 2,900 Stück birken, 500 Stück erlene, 400 Stück aspene, 3,900 Stück Abfallwellen.

Den 30. und 31. Mai

im Staatswald Wiesleschau bei Schlichten 1 Eiche mit 128 E., 103 Buchen mit 3891 E.; 4 Klafter eichene Prügel, 23 Klafter buchene Scheiter, 136 Klafter buchene Prügel, 21 Klafter Abfallholz, 4,300 Stück buchene, 5,000 Stück Abfallwellen.

Anfang je Vormittags 9 Uhr.

Die Ortsvorsteher wollen Vorstehendes gehörig bekannt machen lassen.

Den 9. Mai 1849.

Königl. Forstamt,
Urfull.

Schorndorf.

Schulden-Liquidationen.

In nachstehenden Gantsachen werden die Schulden-Liquidationen an den nachbenannten Tagen vorgenommen, und zwar in der Gantsache

- 1) des Wilhelm Frank, Strumpfwegers in Schorndorf, am Dienstag den 5. Juni l. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause in Schorndorf;
- 2) des David Schab, gewesenen Glasers in Weiler, am Mittwoch den 6. Juni l. J. M. 8 Uhr auf dem Rathhause in Weiler;
- 3) des Friedrich Reile, Bauers in Aßpergle, am Donnerstag den 7. Juni l. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause in Aßpergle;
- 4) des Johannes Gumpfer, Wagners in Beutelsbach, am Freitag den 8. Juni l. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus in Beutelsbach.

Die Gläubiger und Bürgen dieser Personen werden daher aufgefordert, an gedachten Tagen, Morgens 8 Uhr auf dem betref. Rathhause

entweder persönlich oder durch rechtgehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse durch Vorlegung der erforderlichen Beweis- Urkunden zu liquidiren, und sich über einen Borg- oder Nachlaß- Vergleich, sowie über den Verkauf der Masse theile zu erklären, oder auch bis dahin, wenn nicht besondere Umstände ihre oder ihrer Bevollmächtigten Gegenwart erfordern, ihre Ansprüche durch schriftliche Rezepte darzutun.

Von denjenigen, welche schriftlich liquidiren, wird bei Abschließung eines Vergleichs der Beitritt zur Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie, und in Absicht auf die Verfügungen, welche die anwesenden Gläubiger wegen Veräußerung oder Verwaltung der Masse Bestandtheile treffen, ihre Genehmigung angenommen, gegen diejenigen aber, welche ihre Forderungen gar nicht liquidiren, und deren Ansprüche nicht aus den Gerichts- Akten ersichtlich sind, wird am Schluß der Liquidations- Handlung der Ausschluß- Bescheid ausgesprochen werden.

Den 5. Mai 1849.

Königl. Oberamts- Gericht,
Oberamtsrichter **W e i l**.

Schorndorf.

Liegenschaftsverkauf.

Vermöge Beschlusses K. Oberamts- Gerichts wird

Donnerstag den 24. Mai d. J. die Liegenschaft des pens. Gerichts- Notars Wagner auf hiesigem Rathhaus Nachmittags 1 Uhr in öffentlichen Aufstreich gebracht; dieselbe besteht in einem 3stöckigen Wohnhaus, oben auf dem Marktplatz, mit einer Einfahrt, großem Keller, hinter dem Hause ein Höfchen mit einstöckigem Waschhaus, 14 1/2 Ruthen Gemüsgarten in welchen ein geschlossener Eingang vom Wohnhaus aus führt mit Mauer umgeben. 1 R. 9 1/4 R. Weinberg, 21 R. Vorlehen im Grafenberg, 22 1/2 R. und 9 1/4 R. in der Grafenhalde. 3 B. 32 1/4 Rthn. Weinberg, 6 Rth. Vorlehen, 4 1/4 Rth. Almand. Garten 2 B. 32 R. auf dem Graben. Hiezu werden die Liebhaber, auswärtige mit Vermögens- Zeugnissen versehen, höflich eingeladen.

Den 29. April 1849.

Güterpfleger **D e h l i n g e r**.

W i n n e n d e n.

Frucht-Verkauf.

Auf dem Kasten dahier sind feil:

50 Scheffel Roggen,
23 — Gerste,
365 — Dinkel,

170 Scheffel Haber und
12 — Weizen- Mischling.

Den 5. Mai 1849.

K. Hof- Kameralamt,
Kornbeck.

Unterarbach.

Gläubiger- Aufruf.

Wer an Johannes Schwäble Weingärtner dahier eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, solche binnen 8 Tagen bei unterzeichneter Stelle anzumelden.

Den 9. Mai 1849.

Schultheissenamt,
Stein.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Schützen-Compagnie.

Es ist noch einiges Geld in der Kasse, welches bei der nächsten Schießübung in kleinen Gewinnten herausgeschossen werden soll. Zu diesem Zwecke wollen die Mitglieder der Compagnie nächsten Samstag präzis 4 Uhr Abends auf dem Schießhause zusammenkommen. Den 10. Mai 1840.

Schützenhauptmann **U r k u l l**.

Schorndorf und Winterbach.

Hagel-Versicherung.

Da mit dem 1. die Versicherung für Hagelschaden begonnen, so erlauben wir uns die Herrn Güterbesitzer zur Theilnahme an der Anstalt höflich einzuladen, und bemerken, daß die Beiträge von Wein, Obst, Flachs, Haas, Hopfen und Delgewächsen auf 2 fl. und von allen andern Feldfrüchten auf 1 fl. von 100 fl. Ertragswerth festgesetzt worden sind. Sodann ist die vorgeschriebene Theilrechnung dahin abgeändert worden, daß die Beiträge von Versicherungs- Summen unter 100 fl. künftig nach Zehentheilen berechnet werden sollen, so daß von 1 fl. bis 10 fl. ein Zehentheil, von 11 fl. bis 20 fl. zwei Zehentheile u. s. w. in Ansatz kommen, wobei es bei der Bestimmung sein Verbleiben hat, daß wenn bei einem Antrag nur ein Werth unter 10 fl. einem höheren Ansatz unterliegen würde, und alles Uebrige einem niedrigeren, für jenen Werth unter 10 fl. der höhere Ansatz nicht berechnet, sondern der nächste niedrigere Ansatz zu Grund gelegt wird. Wir haben uns in Beziehung auf die Annahme von Hagel-Versicherungs- Anträgen

dahin vereinigt, daß die Herren Güterbesitzer von Weiler, Schlichten, Michelberg, Baiereck, Balmannsweiler, Manolzweiler, Hohengehren, Winterbach, Hebsack, Höslingswarth, Kohrbronn, Geradstetten, und Grunbach

ihre Anträge an den Agenten in Winterbach und alle übrigen Herrn Güterbesitzer ihre Anträge an den Agenten in Schorndorf senden möchten.

Wir bitten die Herrn Orts- Vorsteher Vorstehendes ihren Herrn Güterbesitzern gefälligst bekannt machen zu lassen.

Den 3. Mai 1849.

Die Agenten

in Schorndorf, in Winterbach.
Stadtpfleger **H e r z**. Schultheiß **S e y f r i e d**.

Winterbach.

Die weit verbreitete Sage, als wären die Unterzeichneten — aus Veranlassung eines besondern Umstandes auf den Begräbnißplatz bei der Oeffnung eines Grabes — gerufen worden, ist unwahr, was sie hiemit auf Verlangen öffentlich bezeugen.

Den 8. Mai 1849.

Pfarrer **H ö n e s**.
Diaconus **B ü h l e r**.

Waiblingen.

Der württembergische Verein zum Schutze der Auswanderer beginnt seine Thätigkeit damit, daß er am 15. März erstmals die Beförderung der Auswanderer über Bremen nach New-York, New-Orleans und Baltimore bewerkstelligt.

Es ist die Einrichtung getroffen, daß ein Kondukteur die jedesmalige Gesellschaft von Mannheim bis Bremen begleitet. Nähere Auskunft erteilt

Den 12. Februar 1849.

der Bevollmächtigte des Vereins:
Fr. Carl Jäger.

Mannichfaltiges.

Ludwig Kossuth.

(Eine biographische Skizze.)

(Schluß.)

Den 4. September hält Kossuth seine Rede über das Unrecht und die offene Rebellion der Kroaten und verlangt 80 Millionen, welche ihm abermals bewilliget werden; den 7. September sendet er die Deputation von 200 Reichstagsmitgliedern an den König nach

Wien, ob er die Constitution, die Märzerrungenschaften aufrecht halten und demnach den Krieg mit Kroatien beilegen wolle? Die Deputation erhielt bekanntlich eine ausweichende, ja geradezu abschlägige Antwort. Den 20. September wird Kossuth Ministerpräsident, den 24. September verläßt Erzherzog Stephan heimlich die ungarische Armee; den 25. gründet Kossuth den Landesvertheidigungs-Verein. Den 26. erscheint „das kaiserl. Manifest an die Ungarn.“ Den 30. September erklärt Kossuth das kaiserl. Manifest für ungesetzlich, da es der Gegenzeichnung eines ungarischen Ministers entbehrt. Den 1. Oktober läßt er den Verräther Graf Edmund Zich standrechtlich auf der Tafel Espel hängen, da er von Wien aus Waffen an Jellachich abgelieferte, und den 6. bricht die große Revolution in Wien aus. Kossuth sendet nun alle Truppen den bedrängten Wienern zu Hilfe, welche sich den 21. Oktober mit dem österreichischen Militär bei Parendorf schlagen. Den 23. fallen aber die meisten österreichischen Offiziere, welche in den ungarischen Regimentern standen, treulos ab, und ebendrin durch den Verrath des Generals Moga werden die Insurgenten in ihrem Weitermarsche aufgehalten; Kossuth reist zur Armee, kommt den 29. daselbst an, läßt 122 Offiziere zur standrechtlichen Behandlung nach Pesth abführen und begiebt sich eiligst selbst dahin, um Alles zu leiten. Jetzt kann sich erst die ungarische Seeresmacht in weitere Bewegung setzen, aber unterdessen hat Wien den 30. Oktober die Kapitulation mit Windischgrätz abgeschlossen und als am 31. Oktober die Ungarn heranrücken, werden sie bei Schwechat geschlagen und Windischgrätz sieht dies für einen Bruch der Kapitulation an. Das Weitere ist bekannt. Den 2. December dankt Kaiser Ferdinand ab. Den 15. verwirft der ungarische gesetzliche Landtag einstimmig den Thronwechsel, weil er ohne Einwilligung desselben eigenmächtig vollzogen wurde. Am selben Tage werden Eperies, Kaschau und die Marmoros von k. k. Truppen besetzt. Den 18. Dec. gelingt ohne Schwerstreich Windischgrätz die Einnahme von Preßburg, den 27. die Einnahme von Raab und den 29. besetzt General Bem Klausenburg und vollendet die Wiedereroberung Siebenbürgens für die Ungarn. Den 30. December endlich beschließt Kossuth die Aufgabe von Pesth, und die Verlegung der Regierung nach Debreczin.

Das Weitere aus Kossuth's Leben ist nun auch für Deutschland zu bekannt, theils aber wieder in zu großen Nebel von Lügen und

falschen Nachrichten gehüllt, als daß ich es wagen dürfte, Weiteres anzuführen, bis die Zeit den gerechten, edlen und großen Kampf der ungarischen Nation, sammt dem Schicksale ihrer Führer, zu irgend einer Entscheidung gebracht hat.

Ueber Kossuth selbst ist noch zu sagen, daß er als Journalist, wenn es galt, den Patriotismus anzustacheln, pomphaft, poetisch, hinreißend schrieb, sobald es sich aber um Zahlen handelte, knapp, klar und kurz. Dazu kommt sein encyclopädisches Wissen, seine immense Belesenheit und sein wirklich gründliches Erfassen. Als Redner dagegen ist er stets enthusiastisch, alle Leidenschaften aufregend, gewaltig, oft ohne es zu wollen etwas Schauspieler; er wird durch ein sonores sehr starkes Organ, welches jede Gemüthsbewegung nachahmt, bedeutend unterstützt. Um seine Rednermacht etwas anschaulich zu machen, will ich nur sagen, daß es kein Wunder eben ist, wenn Kossuth seine Landsleute in ungarischer Sprache enthusiastisch; dagegen wird es überraschen, wenn man, wie ich, Kossuth die Budährer Schwaben in deutscher und die Slaven der Bergstädte in slovakischer Sprache habe in namenloses Aufstodern bringen sehen. Ja bei einer Congregation in Sümög gewann er den ganzen katholischen Clerus für sich, indem er ihn lateinisch haranguirte. Kossuth's Reisen aber beschränken sich bloß auf eine kurze Tour über Wien, Dresden, Leipzig, Berlin, Hamburg, London, Paris, Heidelberg, zurück nach Ungarn im Frühjahr 1846. Sein Aeußeres ist schön und imponirend, sein Kopf ganz orientalisches. In Gesellschaft ist er bezaubernd, und wacker und brav im Familienleben. Seine Frau, eine geborne Mestenyi, die Schwester des Kommandanten der Festung Komorn und Mutter von 3 Kindern, wird bekanntlich von der rohen Soldatenwirthschaft des Profosen Windischgrätz auch steckbrieflich verfolgt und im Steckbrief so bezeichnet: trägt sich elegant und besitzt eine hohe Bildung wodurch sie geläufig französisch, englisch, deutsch, slovakisch und wallachisch, neben ihrer Heimathsprache spricht. [Augsb. N. Z.]

Speyer, 7. Mai. Gestern Mittag rückte hier ein Bataillon des 6ten Linien-Infanterieregiments und Abends eine Eskadron des 5. Chevaurleger-Regiments, von Frankfurt kommend, ein. Die Truppen erwarteten hier einen allgemeinen Aufstand und Anarchie zu finden, sie wurden aber mit vielen „Hoch“

empfangen. — Die Soldaten scheinen sämmtlich von einem vortrefflichen Geiste besetzt; sie sind „Reichstruppen“ im wahren Sinne des Wortes; alle wollen ein einiges Deutschland. — Die Volkswehr, die jetzt wieder über 400 Mann zählt, wird heute Abend auf die Reichsverfassung beeidigt.

Briefe aus Lemberg vom 30. April melden, daß auf die anfänglichen Befehle aus Wien zur Aufnahme der Russen in der Bukowina zc. Gegenbefehle aus Wien gekommen seyen. Auch in Wien hieß es an der Börse seit 2 Tagen, diese Intervention sey wieder auf Schwierigkeiten gestoßen. Jedenfalls scheinen die Russen noch nirgends eingerückt.

Stuttgart, 10. Mai. In der heutigen Sitzung der Abgeordneten Kammer wurde beschloffen, den bayerischen Truppen den Durchmarsch durch Württemberg nicht zu gestatten.

Winnenden.

Frucht-Preise vom 3. Mai 1849.

Fruchtgattungen	höchste		mittlere		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Schfl. Kernen	11	12	10	40	—	—
„ Dinkel alt	5	12	4	42	4	—
„ Dinkel neu	—	—	—	—	—	—
„ Haber alt	4	12	3	55	3	42
„ Haber neu	—	—	—	—	—	—
„ Roggen	8	16	8	—	7	28
„ Gerste	7	12	6	40	6	—
„ Gerste neu	—	—	—	—	—	—
1 Simri Weizen	1	24	1	22	1	20
„ Einforn	—	—	—	—	—	—
„ Gemischt.	1	4	1	—	—	56
„ Erbsen	—	—	—	—	—	—
„ Linsen	—	—	—	—	—	—
„ Wicken	—	52	—	48	—	45
„ Welschr.	1	4	1	—	—	56
„ Akerbohn.	—	50	—	48	—	45

Schorndorf.

Frucht-Preise am 8. Mai 1849.

1 Scheffel Kernen	11 fl. 28 fr.
1 — Haber	4 fl. 12 fr.

Aufgestellt blieben ungefähr 30 Scheffel Kornhaus-Inspektion, Pflleiderer.

Gedruckt und verlegt von E. J. Mayer, verantwortlichem Redakteur.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 38.

Dienstag den 15. Mai

1849.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halbjährlich 48 fr — Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr.

Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. Nachdem die Verfassung des deutschen Reichs als Beilage der No. 19 des Regierungsblatts erschienen ist, so werden die Orts-Vorsteher in Folge Befehls des königl. Ministerium des Innern vom 11. d., angewiesen, dieses Reichsgrundgesetz unverweilt in entsprechender Weise in ihrem Bezirk zu verkündigen und den Vollzug vorschriftsmäßig durch das Amts-Protokoll nachzuweisen.

Den 12. Mai 1849.

Königl. Oberamt, Strölin.

Schorndorf. Da die in dem Verlage von Wilhelm Nitschke in Hall erschienene Schrift: „Anleitung zur Hilfe in plötzlichen Lebensgefahren, von Hofrath Dr. Krauß in Mergentheim, Preis in Partien 9 fr.“ zur Anschaffung auf Kosten der Gemeinden und der chirurgischen Unterstützungskassen empfohlen werden kann; so werden die betreffenden Behörden in Gemäßheit Reg.-Erlasses vom 2. d., auf Ansuchen des Verlegers hiervon benachrichtigt.

Den 12. Mai 1849.

Königl. Oberamt, Strölin.

Amthche Bekanntmachungen.

L o r d h.

Frucht-Verkauf.

Am Freitag den 18. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr werden hier Orts gegen baare Bezahlung bei der Abfassung im öffentlichen Aufstreich verkauft

- 5 Schfl. Roggen,
- 8 — Weizenmischling,
- 5 — Gersten,
- 105 — Dinkel und

60 Schfl. Haber, vom Jahrgang 1848 alles ganz guter Qualität; wozu die Liebhaber in den Gasthof zum grünen Baum dahier eingeladen werden. Am 11. Mai 1849.

Renten-Verwaltung.

Privat - Anzeigen.

Plüderhausen.
20 Zentner Heu und Dehnd hat zu verkaufen
Fausels Witwe.